

mit einem Kranze von Weizenähren um den Kopf, in der Hand gewöhnlich eine brennende Fackel oder einige Aehren oder Wohnköpfe haltend. Oesters stellte man sie auch in einem Wagen mit geflügelten Drachen vor und gab ihr eine Sichel in die Hand. Ihr zu Ehren wurden zu Eleusis in Griechenland die berühmten Eleusinischen Geheimnisse gefeiert, von denen alle Lasterhaften ausgeschlossen waren, und in die nur die Guten des Nachts mit überraschenden und zum Theil fürchterlichen Feierlichkeiten aufgenommen wurden. Von ihrer Bedeutung weiß man aber bis auf diesen Tag nichts Befriedigendes. Die Opfer dieser Göttin bestanden hauptsächlich in Früchten und Pflanzen; auch schlachtete man ihr trächtige Schweine, und die Römer verbrannten bei ihrem Gottesdienste einen Fuchs mit Fackeln, die man um ihn band.

Neptun, der Poseidon der Griechen, war ein Bruder Jupiters und der Beherrscher des Meeres und der Meergötter. Er wird als ein rüstiger Mann mit einem starken Barte abgebildet. In der einen Hand hält er einen Dreizack, in der andern einen Delphin. Oft fährt er auf einem muschelförmigen mit zwei Seeperden bespannten Wagen. Amphitrite war seine Gemahlin. — Außer ihm wurden auch noch mehr andere Meergötter und Meergöttinnen verehrt, besonders Oceanus und seine Gemahlin Tetis, Neus und seine Gattin Doris u.

117.

F o r t s e t z u n g.

Venus, die Aphrodite der Griechen, die Göttin der Schönheit und Liebe, war immer von den Grazien, drei reizenden jungen Mädchen begleitet, weil die Schönheit erst durch Grazie, durch Anmuth ihren ganzen Werth erlangt.